

STADT COESFELD

BUDGETBERICHT

FÜR DAS

BUDGET 06

"JUGEND UND FAMILIE"

HAUSHALTSJAHR:

2005

STICHTAG:

1.10.2005

BUDGETVERANTWORTLICHER:
HUBERT HESSEL

1. Budgetgrunddaten

1.1	Summe Zuschussbudget	5.618.384 €
1.2	Budgetveränderungen	0 €
1.3	Verfügbares Budget	5.618.384 €
1.4	Stand der Budgetrücklage	753,34 €
1.5	Übertragene Haushaltsreste, Verwaltungshaushalt	0 €
1.6	Davon inzwischen verausgabt	0 €

2. Entwicklung des Budgets

	Bezeichnung	Ansatz lt. Haushaltsbuch (inkl. Änderung gem. Ziffer 1.2)	Ist-Werte zum Berichtstermin (kassenmäßig abgewickelt)	Ist-Werte in Prozent
2.1	Einnahmen	3.382.788 €	2.446.311 €	72 %
2.2	Ausgaben	9.001.172 €	7.315.339 €	81 %
2.3	Budgetstand	5.618.384 €	4.869.028 €	87 %

3. Schwerpunktaufgaben

3.1 Innerhalb des Budgets sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

3.1.1 Betriebskosten für Kindergärten und Kindertagesstätten

3.1.2 Heimpflege

3.1.3 Vollzeitpflege

3.1.4 Förderung der Jugendarbeit

3.2 Erledigungsstand der Schwerpunktaufgaben

3.2.1 Betriebskosten für Kindergärten und Kindertagesstätten

Die veranschlagten Haushaltsmittel im Bereich der Tagesbetreuung in Einrichtungen werden voraussichtlich nicht ausreichen.

Wie schon im vergangenen Jahr scheint sich der Trend eines verringerten Elternbeitragsaufkommens fortzusetzen. Die konsequent durchgeführten jährlichen Überprüfungen der Einkommensverhältnisse führen nicht selten zu niedrigeren Festsetzungen der Beiträge. In

früheren Jahren ergaben sich oft Nachforderungen. Nach derzeitigem Stand ist von einer Mindereinnahme von rund 60.000 € auszugehen.

Es muss davon ausgegangen werden, dass wie in den Vorjahren die letzte Abschlagszahlung zu den Zuweisungen des Landes erst Ende Dezember/Anfang Januar vereinnahmt werden kann.

Gleichzeitig ergeben sich auf der Ausgabenseite Mehrausgaben. Die Endabrechnung aus Vorjahren führt zu erheblichen Mehrausgaben. Bei langfristigen Erkrankungen von Erzieherinnen und bei Beschäftigungsverboten für Schwangere mit ungeklärtem Impfstatus mussten Ersatzkräfte finanziert werden.

Insgesamt ist mit einer Mehrbelastung bei diesem Produkt von rund 150.000 € zu rechnen. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde beantragt.

3.2.2 Heimpflege

Bei der Heimpflege ist mit einer Mehrbelastung von rund 290.000 € zu rechnen. Aktuell sind 34 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige stationär untergebracht.

Nach Ausschöpfung des noch vorhandenen Budgets wurde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 125.000,00 € beantragt.

3.2.3 Vollzeitpflege

Zurzeit sind 21 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in Familien untergebracht. Aufgrund der Mehreinnahmen im Rahmen der Kostenerstattung wird insgesamt eine Ergebnisverbesserung von rund 45.000 € erwartet.

3.2.4 Förderung der Jugendarbeit

Die veranschlagten Haushaltsmittel werden voraussichtlich ausreichen. Da die meisten Maßnahmen in den Ferien stattfinden, ist eine verlässliche Einschätzung unter Berücksichtigung tatsächlicher Teilnehmerzahlen noch nicht möglich. Nach den bisher vorliegenden Anträgen sind jedoch die Teilnehmerzahlen bei Familienfreizeiten rückläufig. Hingegen wurden auch in diesem Jahr wieder viele Anträge auf Einzelförderung gestellt. Ohne diese Förderposition wäre es vielen Familien nicht möglich, ihren Kindern die Teilnahme an einer Ferienfreizeit zu ermöglichen.

Zuschüsse für Jugendpflegematerialien (Zelte etc.) werden erfahrungsgemäß auch erst nach Durchführung der Maßnahmen in den Sommerferien gestellt.

Für die Förderung von Projekten oder Modellvorhaben (Haushaltsansatz: 2.000 €) wurde der Haushaltsansatz ausgeschöpft.

4. Budgetabwicklung

4.1 Die Aufgabenerledigung erfolgt planmäßig.

Das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt.

4.2 Innerhalb des Budgets ergaben sich bisher folgende Veränderungen:

Umbuchungen innerhalb des Budgets

4.3 Innerhalb des Budgets zeichnen sich folgende Veränderungen ab:

Mehrbelastungen:

Betriebskosten für Kindergärten und Kindertagesstätten = 150.000 €

Heimpflege = 290.000 €

Vollzeitpflege = - 45.000 €

Förderung der Jugendarbeit = 0 €

Mehrausgaben bei den Schwerpunktaufgaben 395.000 €

betreutes Wohnen, sonstige Erziehungshilfen = - 45.000 €

Einsparungen bei den übrigen Aufgaben = - 165.000 €

Mehrbelastung Budget: 185.000 €

Die Mehrbelastung ist im wesentlichen auf gesetzliche Regelungen der Kindergartenfinanzierung und auf Rechtsansprüche auf Hilfen zur Erziehung zurückzuführen.

4.4 Das Budget wird voraussichtlich mit einem Betrag von insgesamt

€

nicht ausgeschöpft.

Die Einsparung hat folgende Ursachen:

5. Budgetabschluss

5.1 Wird der Budgetrahmen eingehalten?

ja

nein

5.2 Wenn nein. Welche Finanzannahmen treffen nicht zu?

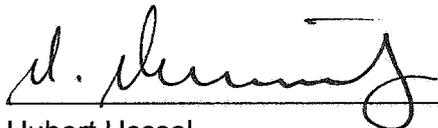
s. o.

5.3 Welche Maßnahmen wurden im Rahmen des Gesamtbudgets zum Ausgleich dieser Entwicklung eingeleitet?

Ein restriktiver Umgang mit Ansprüchen hat dazu geführt, dass voraussichtlich im Bereich der teilstationären und ambulanten Hilfen ein Betrag von rund 45.000 € eingespart werden kann. Gleichzeitig wird auch bei stationären Fällen versucht, die Laufzeit der Fälle durch eine intensive Elternarbeit und ggf. ambulanter Unterstützung zu verringern. Es wird auch erwartet, dass sich eine Entlastung durch die geplante personelle Verstärkung ergibt. Ferner soll auch durch die Einführung eines sog. Elterntrainings eine präventive Wirkung erreicht werden.

Unterschrift

des Budgetverantwortlichen:



Hubert Hessel

des Dezernenten:



Dr. Thomas Robers